

Trainingsthemen Schulpädagogik

1. Erziehungsschwierigkeiten fordern den Lehrer in seiner Persönlichkeit heraus. Erörtern Sie diese These und zeigen Sie pädagogische Möglichkeiten auf!
2. Erziehungsschwierigkeiten gehören zum Unterrichtsalltag. Sie sind u.a. Anzeichen eines gestörten Interaktionsverhältnisses zwischen Lehrern und Schülern. Diskutieren Sie, welchen Beitrag ein aktiv gestaltetes Schulleben zur Minderung von Erziehungsschwierigkeiten leisten kann!
3. Erziehungsschwierigkeiten sind multifaktoriell bedingt. Diskutieren Sie mögliche Bedingungsfehler und zeigen Sie einen pädagogischen Maßnahmenkatalog auf!
4. Die Schule muss auf die Folgen einer »veränderten Kindheit« reagieren. Diskutieren Sie Vor- und Nachteile des offenen Unterrichts!
5. Frontalunterricht wird sehr häufig kritisiert. Erörtern Sie die Vor- und Nachteile dieses Unterrichtsverfahrens!
6. Die Öffnung des Unterrichts ist eine Notwendigkeit, um den Anforderungen des 21. Jahrhunderts gewachsen zu sein. Beurteilen Sie diese Aussage!
7. Unterricht ist mehr, als das didaktische Dreieck ausdrücken kann. Begründen Sie diese These!
8. Die Lernvoraussetzungen der Schüler bilden die Grundlage für einen schülerorientierten Unterricht. Bewerten Sie diese Aussage vor dem Hintergrund steigender Schülerzahlen!
9. Die »Schulkultur« verdrängt das »Schulleben«. Erörtern Sie bedeutende Unterschiede zwischen diesen Auffassungen!
10. »Schulkultur« ist ein Zauberwort zu Beginn des dritten Jahrtausends. Diskutieren Sie Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen dieses neuen schulpädagogischen Begriffs!
11. Multikulturalität und »Schulkultur«! Erörtern Sie beide Begriffe und bewerten Sie mögliche Zusammenhänge!
12. Schulkultur = Unterrichtskultur + Erziehungskultur + Organisationskultur. Bewerten Sie diese formelhafte Darstellung kritisch und zeigen Sie mögliche Probleme auf!
13. Schulleben ist der Weg, Schulkultur das Ziel! Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden, um dieser Aussage zustimmen zu können?
14. Ein anschaulicher Unterricht ist immer auch motivierend! Diskutieren Sie diese These und zeigen Sie drei praktische Möglichkeiten auf!
15. Die Differenzierung des Unterrichts ist die Grundlage für alle anderen Unterrichtsprinzipien. Trifft diese These zu?

16. Ein gut strukturierter Unterricht ist motivierend und zugleich anschaulich. Welche Unterrichtskonzeption erfüllt diesen Anspruch?
17. Kreativitätsförderung ist eine Bildungs- und Erziehungsaufgabe der Schule. Wie kann der einzelne Lehrer diesem Auftrag gerecht werden?
18. Kreativitätsförderung beinhaltet die Umsetzung vieler weiterer Unterrichtsprinzipien. Diskutieren Sie didaktisch-methodische Möglichkeiten eines kreativitätsfördernden Unterrichts!
19. Die Aufgaben des Lehrers erfordern in ihrer Umsetzung ein großes didaktisch-methodisches Können. Bewerten Sie diese Aussage und zeigen Sie Verknüpfungspunkte auf!
20. Unterrichtsmedien sind vorrangig als Lernhilfe gedacht. Zeigen Sie an einem Beispiel, ob diese Aussage zutrifft!
21. Ein Medienverbund erleichtert dem Schüler das Lernen. Welche didaktisch-methodischen Möglichkeiten bietet der Einsatz eines selbst gestalteten Arbeitsblattes?
22. Die Artikulation ist von vielen Faktoren abhängig. Diskutieren Sie diese Aussage unter dem Aspekt der Polarität von Sachanspruch und Kindgemäßheit!
23. Erfahren - wissen - verstehen - anwenden. Genügen solche Formulierungen bei der Aufstellung von Feinzielen im Unterricht?
24. Die Schule ist ständig im Kritikfeuer der Öffentlichkeit. Erfüllt die Schule ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag?
25. Intrinsische oder extrinsische Motivierung? Wie können Schüler für die Bearbeitung der Lerninhalte am besten lernmotiviert werden?
26. Didaktisch-methodische Überlegungen müssen sich am Lebensbezug der Schüler und der Zukunftsbewältigung bewerten lassen. Bewerten Sie diese These und zeigen Sie an einem praktischen Beispiel, welche Möglichkeiten denkbar sind!
27. Der erziehende Unterricht ist eine Forderung seit Beginn des 19. Jahrhunderts. Welche Unterrichtskonzeptionen eignen sich in besonderer Weise?
28. Erziehungsziele müssen als Feinziele ausgewiesen werden, damit sie im Unterricht umgesetzt werden können. Welche didaktisch-methodischen Möglichkeiten ergeben sich und welche Unterrichtskonzeptionen bieten sich an?
29. »Unterrichte anschaulich!« war eine Forderung, die bereits J.A. Comenius gestellt hat. Wie kann diese Forderung mit dem Prinzip der Übung und Erfolgssicherung sinnvoll verbunden werden?
30. Qualitative und quantitative Differenzierungsverfahren können die Probleme der Binnendifferenzierung nur mindern, jedoch nicht verhindern. Bewerten Sie diese Aussage angesichts der Notwendigkeit von Differenzierung im Unterricht!